

Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Herausgeber:innen- und Autor:innenverzeichnis	XVII
 <i>Wolfgang Braza:</i>	
Art 7 Nr 2 EuGVVO:	
Schadenserfolgsort bei reinen Vermögensschäden	1
 <i>Antonia Erhart:</i>	
Befristung von Mietverträgen in der Wohnraummiete	93
 <i>Franziska Guggi:</i>	
Marktmachtmissbrauch im Bestattungswesen:	
Eine Analyse vor dem Hintergrund der Essential Facilities-Doktrin	175
 <i>Felix Hohenberg:</i>	
Einstweiliger Rechtsschutz im europäischen Zivilverfahrensrecht dargestellt am Beispiel der Brüssel IIb-Verordnung	231
 <i>Anna Lena Hörzer:</i>	
A critical appraisal of the International Criminal Court's decisions in the case of The Prosecutor v. Omar Hassan Ahmad Al Bashir	271
 <i>Anna Charlotte Roschitz:</i>	
Der Schutz von minderjährigen Erben – Österreich und Deutschland im Rechtsvergleich	377

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Herausgeber:innen- und Autor:innenverzeichnis	XVII

Wolfgang Braza:

Art 7 Nr 2 EuGVVO:

Schadenserfolgsort bei reinen Vermögensschäden	1
I. Einleitung	3
II. Allgemeine Grundlagen	5
A. Reine Vermögensschäden	5
B. Art 7 Nr 2 EuGVVO: Der Deliktgerichtsstand – ein Überblick	6
1. Normzweck	6
2. Historische Entwicklung	8
3. Unerlaubte Handlung oder eine dieser gleichgestellten Handlung ...	8
4. Schaden: Primärschaden vs Folgeschaden	9
5. Ubiquitätstheorie: Handlungs- oder Schadenserfolgsort	9
6. Unmittelbar Geschädigter vs mittelbar Geschädigter	11
III. Case Study: Die Genese der EuGH-Rechtsprechung	11
A. Rs Marinari: Erste Ansätze zu einer gesamthaften Betrachtung	12
1. Sachverhalt	12
2. EuGH-Entscheidung	12
3. Wissenschaftlicher Diskurs	13
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	14
B. Rs Kronhofer: Ablehnung der Vermögenszentrale!	17
1. Sachverhalt	17
2. EuGH-Entscheidung	17
3. Wissenschaftlicher Diskurs	18
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	20
C. Rs Kolassa: Do hard cases make bad law?	21
1. Sachverhalt	21
2. EuGH-Entscheidung	23
3. Wissenschaftlicher Diskurs	24
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	29
D. Rs CDC Hydrogen Peroxide: Erfolgsort am Geschädigten-Sitz – aber nur ausnahmsweise?	31
1. Sachverhalt	31
2. EuGH-Entscheidung	31
3. Wissenschaftlicher Diskurs	33
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	35
E. Rs Universal Music: Gesamtbetrachtung aller Einzelfallumstände	38
1. Sachverhalt	38
2. EuGH-Entscheidung	39
3. Wissenschaftlicher Diskurs	41
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	47

F. Rs Löber: Kolassa 2.0 – Aber mit Methode der Gesamtbetrachtung?! ...	49
1. Sachverhalt	49
2. EuGH-Entscheidung	49
3. Wissenschaftlicher Diskurs	51
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	54
5. Exkurs: Anlegerschäden	55
a) Rechtsprechung des dt BGH zu Anlegerschäden	55
b) Rechtsprechung des OGH in der E 6 Ob 18/17 s	56
G. Rs VKI/Volkswagen: Bestätigung der Gesamtbetrachtung, aber Ablehnung des reinen Vermögensschadens?!	58
1. Sachverhalt	58
2. EuGH-Entscheidung	61
3. Wissenschaftlicher Diskurs	62
4. Eigenständige rechtliche Würdigung	68
IV. Ergebnis	69
A. Für eine prinzipienorientierte Verortung reiner Vermögensschäden ...	70
B. Zur Ablehnung der Vermögenszentrale	72
C. Kein Erfolgsort bei reinen Vermögensschäden?	73
D. Die Vermögenszentrale „Revisited“	76
E. Die Methode der gesamthaften Betrachtung aller einzelfallspezifischen Umstände des Rechtsstreits – per aspera ad astra?	78
1. Allgemeiner Ansatz	79
2. Die „sonstigen“ spezifischen Umstände des Einzelfalls	80
3. Die Methode der Gesamtbetrachtung – Ein Interpretationsvorschlag	82
a) Anwendungsbeispiel 1 – Rs VKI/Volkswagen	83
b) Anwendungsbeispiel 2 – Rs Verenging van Effectenbezitters	84
4. Normzweckorientierte Reflexion der vorgeschlagenen Methode	87
a) Zur Bestimmung des Ortes der Schadensverwirklichung	87
b) Zur Bestätigung dieses Ortes über die sonstigen Einzelfallumstände	88
c) Zur Kohärenz zwischen Art 7 Nr 2 EuGVVO und Rom-II-VO ...	90
V. Resümee	91
A. Zusammenfassung	91
B. Summary	92
<i>Antonia Erhart:</i>	
Befristung von Mietverträgen in der Wohnraummiete	93
I. Einleitung	95
II. Österreich	96
A. Überblick über die Entwicklung des österreichischen Mietrechts	97
B. Aktuelle Regelungen des österreichischen Mietrechts	98
1. Der Mietvertrag nach dem ABGB	98
2. Der Anwendungsbereich des MRG	99
a) Vollanwendungsbereich § 1 Abs 1 MRG	100
b) Vollaussnahmegbereich § 1 Abs 2 MRG	101
c) Teilanwendungsbereich § 1 Abs 4 und 5 MRG	102
d) Erweiterung des Anwendungsbereichs	103
C. Die Befristung als Element der Mietvertragsgestaltung	104
1. Unbefristete Mietverhältnisse und deren Beendigung	104
2. Exkurs: Weitere Beendigungsmöglichkeiten	105
3. Befristete Mietverhältnisse nach dem ABGB	106

a) Unbedingter Endtermin § 1113 ABGB	107
b) Bedingter Endtermin § 1114 S 2 ABGB	107
c) Voraussetzungen der Befristung bei einem unbedingten Endtermin nach dem ABGB	107
d) Rechtswirkungen der Befristung	108
e) Vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten	109
f) Erneuerung des Mietverhältnisses § 1114 ABGB	110
aa) Stillschweigende Erneuerung	110
bb) Rechtswirkungen der stillschweigenden Verlängerung § 1115 ABGB	111
4. Befristete Mietverhältnisse nach dem MRG	112
a) Historischer Überblick	112
b) Voraussetzungen der Befristung	113
c) Rechts- und Auswirkungen der Befristung auf das Mietverhältnis	114
d) Vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten	115
e) Erneuerung des Mietverhältnisses	116
D. Durchsetzung eines wirksamen Endtermins	116
1. Übergabe-/Übernahmeauftrag § 567 ZPO	117
2. Räumungsklage wegen titelloser Benützung	118
E. Zusammenfassung der Kernelemente	118
III. Deutschland	120
A. Überblick über die Entwicklung des deutschen Mietrechts	120
B. Aktuelle Regelungen des deutschen Mietrechts	122
1. Auf Wohnraummietverhältnisse anwendbare Vorschriften §§ 549 bis 577a BGB	123
2. Von den Wohnraummieterschutzbestimmungen ausgenommene Mietverhältnisse	124
a) Wohnraum zum vorübergehenden Gebrauch § 549 Abs 2 Z 1 BGB	125
b) Möblierte Teile der Vermieterwohnung § 549 Abs 2 Z 2 BGB	125
c) Weitervermietung bei dringendem Wohnbedarf zum Zwecke der Wohlfahrtspflege § 549 Abs 2 Z 3 BGB	126
d) Wohnraum in einem Studenten- oder Jugendwohnheim § 549 Abs 3 BGB	126
C. Die Befristung als Element der Mietvertragsgestaltung	127
1. Unbefristete Mietverhältnisse und deren Beendigung	127
2. Exkurs: Weitere Beendigungsmöglichkeiten	133
3. Befristete Mietverhältnisse	134
a) Befristung außerhalb der Wohnraummiete	135
aa) Voraussetzungen der Befristung § 542 Abs 2 BGB	135
bb) Rechtswirkungen der Befristung auf das Mietverhältnis	135
cc) Vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten	136
dd) Verlängerung des Mietverhältnisses	136
b) Befristung in der Wohnraummiete	137
aa) Historischer Überblick	137
bb) Voraussetzungen der Befristung	138
(1) Befristung wegen Eigenbedarfs bzw zur Überlassung an nahe Angehörige	138
(2) Befristung wegen Umbau bzw Abbruch des Mietobjekts ..	138
(3) Befristung zur Überlassung an einen Dienstnehmer	139
cc) Rechtswirkungen der Befristung auf das Mietverhältnis	139
dd) Vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten	140

ee) Verlängerung des Mietverhältnisses	140
(1) Verlängerung bei verspäteter Auskunftsbearbeitung § 575 Abs 2 BGB	140
(2) Verlängerung wegen Verzögerung oder Entfall des Befristungsgrundes § 575 Abs 3 BGB	141
D. Durchsetzung eines wirksamen Endtermins	141
E. Zusammenfassung der Kernelemente	142
IV. Schweiz	144
A. Überblick über die Entwicklung des Schweizer Mietrechts	144
B. Aktuelle Regelungen des Schweizer Mietrechts	146
1. Der Mietvertrag nach dem OR	146
a) Auf Wohnraummietverhältnisse anwendbare Vorschriften	147
b) Von den Wohnraummieterschutzbestimmungen ausgenommene Mietverhältnisse	147
aa) Ferienwohnungen Art 253a Abs 2 OR	148
bb) Luxusimmobilien Art 253b Abs 2 OR	148
cc) Öffentlich geförderter Wohnraum Art 253b Abs 3 OR	148
C. Die Befristung als Element der Mietvertragsgestaltung	149
1. Unbefristete Mietverhältnisse und deren Beendigung	149
a) Besonderheiten bei der Wohnraummiete	154
aa) Vertragsschluss, Formfreiheit	154
bb) Kündigung	154
2. Exkurs: Weitere Beendigungsmöglichkeiten	156
3. Befristete Mietverhältnisse	157
a) Voraussetzungen der Befristung Art 255 und 266 OR	157
b) Rechts- und Auswirkungen der Befristung auf das Mietverhältnis	159
c) Vorzeitige Beendigungsmöglichkeiten	160
d) Verlängerung des Mietverhältnisses	160
aa) Stillschweigende Fortsetzung	161
bb) Erstreckung des Mietverhältnisses	161
D. Durchsetzung eines wirksamen Endtermins	162
E. Zusammenfassung der Kernelemente	164
V. Vergleich der drei Rechtsordnungen	166
A. Rechtstechnische Gemeinsamkeiten und Unterschiede	166
B. Systematische Gemeinsamkeiten und Unterschiede	167
1. Mietvertrag	167
2. Unbefristetes Mietverhältnis	167
a) Ordentliche Kündigung	167
b) Außerordentliche Kündigung	168
3. Befristetes Mietverhältnis	169
a) Befristung abseits des Voll- und Teilanwendungsbereichs des MRG bzw abseits der Wohnraummiete in Deutschland und der Schweiz	169
b) Befristung im Teil- und Vollanwendungsbereich des MRG bzw in der Wohnraummiete in Deutschland und der Schweiz	170
c) Resümee	171
4. Durchsetzung der wirksamen Befristung	173
VI. Resümee	174

Franziska Guggi:

Marktmachtmissbrauch im Bestattungswesen:

Eine Analyse vor dem Hintergrund der Essential Facilities-Doktrin	175
I. Einleitung	176
II. Besonderheiten im Bestattungswesen	179
A. Österreich	180
1. Reglementiertes Gewerbe	180
2. Sanitätsrechtliche Vorgaben	182
3. Vom Todesfall bis zur Bestattung	184
B. Spanien	185
III. Marktabgrenzung und beherrschende Stellung im Bestattungswesen	186
A. Sachlich relevanter Markt	189
1. Bestattungsdienstleistungen	189
2. Aufbahrungshallen	190
3. Krematorien	191
4. Friedhöfe	192
B. Geographisch relevanter Markt	192
C. Marktbeherrschende Stellung	194
1. Marktanteile	195
2. Weitere Indizien	196
IV. Marktmachtmissbrauch im Bestattungswesen	197
A. § 5 KartG und Art 102 AEUV	199
B. Geschäftsverweigerung, Essential Facilities-Doktrin und Bestattungswesen	200
1. Geschäftsverweigerung durch Zugangsverweigerung	202
2. Entwicklung und Anwendbarkeit der Essential Facilities-Doktrin	202
3. Kriterien nach der europäischen Rechtsprechung	203
a) Marktbeherrschende Stellung	204
b) Essenzieller Charakter	205
c) Ausschaltung wirksamen Wettbewerbs	207
d) Keine objektive Rechtfertigung	207
4. Anwendbarkeit im Bestattungswesen	208
a) Aufbahrungshallen	209
b) Krematorien	213
c) Friedhöfe	215
C. Koppelung und Bestattungswesen	218
1. Kriterien nach der europäischen Rechtsprechung	220
a) Marktbeherrschende Stellung	220
b) Koppelung von Haupt- und Nebenleistung	220
c) Ausschaltung wirksamen Wettbewerbs	221
d) Keine objektive Rechtfertigung	222
2. Unzulässige Koppelung im Bestattungswesen	222
3. 4 Ob 248/18a	225
V. Conclusio	227

Felix Hohenberg:

Einstweiliger Rechtsschutz im europäischen Zivilverfahrensrecht

dargestellt am Beispiel der Brüssel IIb-Verordnung	231
I. Einleitung	232
A. Einführung	232
B. Gang der Arbeit	233

II. Internationale Zuständigkeit für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen nach der Brüssel IIA-VO	234
A. Allgemeines	234
B. Anwendungsbereich	235
C. Die internationale Zuständigkeit des Hauptsachegerichts für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen	242
1. Befugnis	242
2. Pflicht zur Justizgewährung	243
3. Voraussetzungen	243
D. Die einstweilige Maßnahme nach Art 20 Brüssel IIA-VO	244
1. Allgemeines	244
2. Vorläufigkeit	245
3. Eilbedürfnis	246
4. Bezug auf die im Gerichtsstaat befindlichen Personen und Vermögensgegenstände	247
5. Weitere Einschränkungen	248
6. Form, Inhalt und Wirkungen	249
7. Einstweilige Maßnahmen iSd Art 20 Brüssel IIA-VO nach österreichischem Recht	249
8. Art 20 Abs 2 Brüssel IIA-VO Außerkrafttreten	249
III. Internationale Zuständigkeit für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen nach der Brüssel IIB-VO	250
A. Allgemeines	250
B. Die einstweilige Maßnahme nach Art 15 Brüssel IIB-VO	253
1. Anknüpfungspunkte	253
2. Vorläufigkeit	254
3. Eilbedürfnis	255
a) Exkurs Brüssel I-VO	255
b) Brüssel IIB-VO	256
4. Bezug auf das sich im Gerichtsstaat befindliche Kind bzw das dem Kind gehörende Vermögen	257
a) Allgemeines	257
b) Die reale Verknüpfung	257
c) Brüssel IIB-VO	259
5. Weitere Einschränkungen	259
C. Verhältnis zwischen Hauptsachegericht, fiktivem Hauptsachegericht und dem nach Art 15 Brüssel IIB-VO zuständigen Gericht	259
1. Form, Inhalt und Wirkungen der Maßnahme	260
2. Informationspflicht	260
IV. Art 15 Abs 3 Brüssel IIB-VO Außerkrafttreten	261
V. Die internationale Zuständigkeit für die Erlassung einstweiliger Maßnahmen in Kindesentführungsfällen nach Art 27 Brüssel IIB-VO	261
VI. Litispendenzregelungen	262
A. Brüssel IIA-VO	262
B. Brüssel IIB-VO	264
VII. Anerkennung und Vollstreckung einstweiliger Maßnahmen	265
A. Brüssel IIA-VO	265
B. Brüssel IIB-VO	267
VIII. Resümee	268

Anna Lena Hörzer:

**A critical appraisal of the International Criminal Court's decisions
in the case of The Prosecutor v. Omar Hassan Ahmad Al Bashir**

	271
I. Introduction and Institutional Framework	272
A. Mapping the Territory	272
B. Research Question, Methodology and Structure	278
C. Institutional Framework	280
1. Chapter I. The International Criminal Court (ICC)	280
a) The Prelude to and Birth of the ICC	280
aa) Legal Foundations and Precedents	280
bb) The Rome Conference, First Situations, and the Court today ..	282
b) Essentials of the Court's Operating Principles and Functionality ..	286
aa) The ICC as an International Organisation and its Composition ..	286
bb) Substantive Principles and Key Issues	287
2. Chapter II. The ICC's Interrelationship with the UNSC	293
a) Introduction to the UNSC and its Role in International Criminal Justice	293
b) Cooperation between the UNSC and the ICC	297
aa) The Regulatory Framework	297
bb) The Referral Mechanism	299
cc) The Deferral Mechanism	301
D. Preliminary Assessment	303
II. The Case	304
A. Chapter III. The <i>Darfur</i> Situation	304
1. Conflict and Historical Background	304
2. Reaction within the International Community	310
3. Current Developments	317
B. Chapter IV. <i>The Prosecutor v. Omar Hassan Ahmad Al Bashir</i>	322
1. Case Facts	322
2. Alleged Crimes	325
a) Genocide	326
b) Crimes against Humanity	328
c) War Crimes	328
3. Arrest Warrants and Non-Cooperation Decisions	329
a) The Road to the Arrest Warrants	329
b) First Non-Cooperation Decisions	331
c) Second Generation of Non-Cooperation Decisions	333
d) The <i>Jordan</i> Appeal: Back to the (legal) Roots?	334
4. Legal Issues arising from the <i>Al Bashir</i> Case	335
a) " <i>Pacta Tertiis</i> " and the Legal Nature of UNSC Referrals	336
aa) The " <i>Pacta Tertiis</i> " Principle under Customary International Law and the Rome Statute	336
bb) Digression on the Legal Nature of UNSC Referrals and the Court's Reasoning	338
b) Immunities and Cooperation of States	340
aa) Customary Principles pertaining to Immunity	340
bb) Immunity and its Relation to State Cooperation under the Rome Statute	344
cc) The Court's Reasoning	346
C. Preliminary Assessment	347
III. Critical Appraisal	348

A. Chapter V. Criticism on Different Levels of the Debate	348
1. Critiques at the Court Level	350
a) Minority, Dissenting and Concurring Opinions	350
b) <i>Amici curiae</i>	354
2. Scholarly Debate	359
a) The Substantive Legal Debate	359
aa) 1 st Question: Does Al Bashir generally enjoy customary heads of States immunity?	360
bb) 2 nd Question: Does Al Bashir enjoy heads of State immunity in proceedings before the ICC?	362
cc) 3 rd Question: Do States have to comply with the warrants to arrest and surrender?	366
b) Debate concerning the Inconsistency and Political Tensions in general	368
B. Final Assessment	371
a) 1 st Question: Does Al Bashir generally enjoy customary heads of States immunity?	372
b) 2 nd Question: Does Al Bashir enjoy heads of State immunity in pro- ceedings before the ICC?	373
c) 3 rd Question: Do States have to comply with the warrants to arrest and surrender?	373
IV. Conclusion and outlook	374

Anna Charlotte Roschitz:

Der Schutz von minderjährigen Erben – Österreich und Deutschland im Rechtsvergleich	377
I. Einleitung	379
II. Das österreichische System	380
A. Erbfähigkeit des Minderjährigen	380
B. Vertretung des Minderjährigen	382
1. Die gesetzliche Vertretung	382
2. Der Kurator	383
a) Der Kollisionskurator	384
b) Der Kurator für die Leibesfrucht	386
3. Die pflegschaftsgerichtliche Genehmigung	387
C. Erwerb der Erbschaft	389
1. Abgabe der Erbantrittserklärung	391
a) Unbedingte Erbantrittserklärung	392
b) Bedingte Erbantrittserklärung	394
2. Das Inventar	395
3. Erbteilungsübereinkommen	397
4. Erbverzicht und Erbausschlagung	398
a) Erbverzicht	399
b) Erbausschlagung	401
D. Verwaltung der Erbschaft	402
1. Vermögensverwaltung	402
2. Regeln bei der Vermögensverwaltung nach Erwerb von Todes- wegen	404
E. Der minderjährige Pflichtteilsberechtigte	405
1. Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	405
2. Sicherstellung des Pflichtteilsanspruchs	406

3. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	407
4. Pflichtteilsverzicht	408
III. Das deutsche System	409
A. Erbfähigkeit eines Minderjährigen	409
B. Vertretung des Minderjährigen	410
1. Die gesetzliche Vertretung	411
a) Vertretungshindernis nach § 1629 Abs 2 S 1 iVm § 1795 BGB	412
b) Vertretungshindernis nach § 1629 Abs 2 S 3 iVm § 1796 BGB	414
c) Sonderfall: Gesetzlicher Vertreter als Testamentsvollstrecker	415
2. Der Pfleger	416
a) Der Ergänzungspfleger	416
b) Der Pfleger für die Leibesfrucht	418
3. Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte	419
C. Erwerb der Erbschaft	421
1. Annahme der Erbschaft	422
2. Das Inventar	425
3. Haftungsbeschränkung des Minderjährigen	426
4. Erbauseinandersetzung	428
5. Beantragung des Erbscheins	430
6. Erbverzicht und Erbausschlagung	431
a) Erbverzicht	431
b) Erbausschlagung	433
D. Verwaltung der Erbschaft	437
1. Vermögenssorge	437
2. Regeln bei der Vermögenssorge nach Erwerb von Todeswegen	438
E. Der minderjährige Pflichtteilsberechtigte	440
1. Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	440
a) Geltendmachung gegenüber dem sorgeberechtigten Eltern- teil	441
b) Geltendmachung gegenüber den Verwandten des sorgeberechtig- ten Elternteils	442
2. Sicherung des Pflichtteilsanspruchs	443
3. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	443
a) Verjährung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber Eltern- teilen	444
b) Verjährung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber Dritten	444
4. Pflichtteilsverzicht	444
IV. Rechtsvergleich	445
A. Erbfähigkeit des Minderjährigen	445
B. Vertretung des Minderjährigen	446
1. Die gesetzliche Vertretung	447
2. Der Kurator/Pfleger	447
a) Der Kollisionskurator/Ergänzungspfleger	448
b) Der Kurator/Pfleger für die Leibesfrucht	450
3. Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte	451
C. Erwerb der Erbschaft	452
1. Annahme der Erbschaft	454
2. Das Inventar	455
3. Haftungsbeschränkung des Minderjährigen	456
4. Erbteilung innerhalb einer Erbengemeinschaft	458
5. Bescheinigung des Erbrechts	460

6. Erbverzicht und Erbausschlagung	460
a) Erbverzicht	460
b) Erbausschlagung	461
D. Verwaltung der Erbschaft	463
1. Vermögensverwaltung/Vermögenssorge	463
2. Regeln bei der Vermögenssorge nach Erwerb von Todeswegen	464
E. Der minderjährige Pflichtteilsberechtigte	466
1. Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	466
2. Sicherung des Pflichtteilsanspruchs	468
3. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	469
4. Pflichtteilsverzicht	470
F. Resümee	470